

Künzing

Zusammen über 67 Jahre im Dienst des Herrn

Pfarrei Künzing verabschiedet neun Jugendliche aus dem Ministrantendienst

01.02.2021 | Aktualisiert vor 45 Minuten

Zu ihrer Verabschiedung versammelten sich die Ministranten im Altarraum mit Pfarrer Alfred Binder (l.), Pastoralreferent Rudolf Leimpek (3.v.l.) und Min Brumm (r.). Die Masken wurden nur kurz fürs Foto abgenommen. –Foto: Brumm

Dem Tag "Maria Lichtmess" am 2. Februar ist in früheren Zeiten im landwirtschaftlichen Leben gleich herausragende Bedeutung zugeschrieben worden: Er galt zum einen als Beginn des neuen Wirtschaftsjahrs, zu dem die Dienstboten an diesem Tag ihr Jahreslohn ausgezahlt und es fiel die Entscheidung, ob die für ein weiteres Jahr bei ihrem Arbeitgeber in Lohn und Brot standen.

Für den heimatverbundenen Pfarrer Alfred Binder war es wenige Tage vor dem brauch-umwobenen Tag als "Lichtmess", langjährige Ministranten der Pfarrei Künzing St. Laurentius aus ihrem Dienst zu verabschieden und zu "senden". Wie hoch der Geistliche den liturgischen Dienst wertschätzt, bewies er mit einem eigens für diesen Gottesdienst, zu dem auch die Eltern der "Minis" eingeladen waren.

Pfarrer Binder begrüßte zunächst im Besonderen Pastoralreferent Rudolf Leimpek, der den Part der Lesung und der Fürbitten übernahm. Ferner hieß der Priester die Mesnerinnen Rosemarie Klinger und Katharina Weinfurter unter deren Fittichen die Ministrantenschar stets in besten Händen war, sowie Mitglieder des Pfarrgemeinderates, die Kirchenverwaltung und "Pfarrbriefredakteur" Max Weinfurter. Ein herzliches "Vergelt's Gott" ging an Xaver, der drei Jahren gewissenhaft als Ministrantenbeauftragter der Pfarrei Künzing den Belangen des Altardienstes und zahlreichen Aktivitäten explizit bis ins Detail organisiert und für deren reibungslose Durchführung gesorgt hat.

Ministranten sind für die Gemeinde eine große Bereicherung

"Mit ihrer Bereitschaft und Fröhlichkeit sind Ministranten, bewusst oder unbewusst, für die ganze Gemeinde eine Bereicherung", versicherte Pfarrer Binder. Selbstverständlich hatte die Corona-Pandemie mit ihrem Ruf nach verantwortungsvollem Einsatz der "Minis" stark geschmälert, bedauerte er weiter. Aber durch das beherzte Engagement und Mithilfe beim Ordnungsdienst vor und nach den Gottesdiensten sei der Kontakt nie ganz abgebrochen, der Kontakt zu den Christen besteht auch trotz Corona weiter".

Symbolträchtig sinnierte Pfarrer Binder, wie viele Türen der Mensch im Laufe eines einzigen Tages öffnen und versicherte, dass den scheidenden Ministranten die Kirchentür stets offen stehe, in der Hoffnung, sie als kü

Kommunionhelfer oder Mitglieder bei den zahlreichen kirchlichen Gruppierungen wieder in den eigenen Reihen können.

Ministranten-Erfahrung hilft für den weiteren Lebensweg

So sei an diesem Abend auch kein Platz für Wehmut und somit der Text "Hier bin ich – sende mich" der Lesung des Apostels Paulus an die Gemeinde von Rom ganz bewusst gewählt. Entsprechend erläuterte Pfarrer Binder im Tenor hinter den Schlagworten des Heiligen. Die erlernte Sozialkompetenz, gekoppelt mit vielen positiven Vorkenntnissen und Erfahrungen als Ministrant, sei ein wertvoller Baustein für den weiteren privaten und beruflichen Lebensweg. Pfarrer Binder dankte seinen ehemaligen Schützlingen.

Zum Andenken überreichte Pfarrer Binder an die jungen Menschen, die zusammen über 67 Jahre im Dienst des Herrn jeweils eine persönlich gestaltete Urkunde mit einem Bild der St.-Laurentius Kirche Künzing, sein selbst verfasstes "Wohlbefinden", in dem er Geschichten aus seiner niederbayerischen Heimat zusammengetragen hat, einen Geschenkgutschein, mit dem sich die Jugendlichen einen persönlichen Wunsch erfüllen können.

Regionalkantor Claus Kuhn und seine Gattin Ingrid umrahmten auf gewohnt hohem Niveau mit Gesang und Orgel den Gottesdienst. Mit anerkennendem Applaus dankten die Besucher dem Ehepaar für die anspruchsvollen Beiträge.

Die Ministranten verabschiedet wurden als Ministrant und Oberministrant: Stephanie Klingseis (für 10,5 Jahre), Moritz Nagl (8,5 Jahre). Als Ministrantinnen: Franziska Klingseis (10,5 Jahre), Sophie Sporrer (7 Jahre), Julia Krüger (6 Jahre), Julia Fuchs (6 Jahre), Leonie Kurz (6 Jahre), Carina Lerchenberger (6 Jahre) und Anna Schönhofer (6 Jahre).

Mehr dazu